

Herk.: Unbekannt; vermutlich Ägypten.

Aufb.: Deutschland, Köln, Institut für Altertumskunde der Universität Köln Inv. Nr. 5516.

Beschr.: An allen Rändern beschädigtes Papyrusblatt, 11 mal 13 cm, eines einspaltigen Codex, 28 mal 14 cm = Gruppe 8,¹ 31-33 Zeilen pro Seite. Stichometrie 26-31. Das Fragment läßt nicht erkennen, ob es vom Seitenbeginn oder Seitenende stammt. Für eine Rekonstruktion kämen daher viele Möglichkeiten in Betracht. Zwischen dem Ende → und dem Beginn ↓ fehlen 23 Zeilen. Wenn der Codex das gesamte Matthäus-Evangelium enthalten hatte, mußte er ca. 80-90 Seiten umfaßt haben. Die Schrift weist auf einen äußerst gewandten, professionellen Schreiber (starke Tendenz zur Kursive mit zahlreichen Juxta-positionen), der auch bedacht war, die Zeilenlängen sehr gleichmäßig zu gestalten. Außer Diärese keine Akzentuierungen; keine Iota adscripta. Satzzeichen: dreimal ein Hochpunkt (→ Zeilen 02, 08 und 09). Nomina sacra kommen in dem Fragment nicht vor.

Inhalt: *Recto:* Teile von Matth 5,13-16; *verso:* Teile von Matth 5,22-25.

Dat.: Das Fragment wird in das 4. Jh. datiert oder um 300.² Der Vergleich mit anderen Handschriften zeigt, daß das 3. Jh. für eine Datierung ebenso in Frage kommt. Der Schriftzug zeigt große Ähnlichkeit mit dem Pap. Bodmer VII (3. Jh.).

Transk.:

→

01 ΔΕ [.] ΑΡΑΝΘΗ [. . .] ΝΙ ΑΛΙΣΘ[

02 ΤΑΙ· ΕΙΣ ΟΥΔΕΝΙ ΕΙΣΧΥΕΙ ΕΤ[ι] ΕΙ ΜΗ Β[

ΚΑΙ

03 ΘΕΝ ΕΞΩ ΚΑΤΑΠΑΤΕΙΣΘΑΙ ὑΠΟ ΤΩΝ [

04 ΥΜΕΙΣ ΕΣΤΕ ΤΟ ΦΩΣ ΤΟΥ ΚΟ. ΔΥ[

05]ΑΙ ΠΟΛΙΣ ΚΡΥΒΗΝΑΙ ΕΠΑ[.]Ω ΟΡΟΥΣ ΚΕΙ

06 ΜΕΝΗ ΟΥΔΕ ΚΑΙΟΥΣΙΝ ΑΥ[.]ΝΟΝ ΚΑΙ [.]Ι

07 ΘΕΑΣΙΝ ΑΥΤΟΝ ΥΠΟ ΤΟ ΜΟ[.]ΙΟΝ ΑΛΛ Ε[.]Ι

08]ΗΝ ΑΥΧΝΙΑΝ· ΚΑΙ ΑΑΜ[.]ΙΝ ΤΟΙΣ

¹ E. G. Turner 1977: 20.

² So P. W. Comfort/ D. P. Barrett ²2001: 615.